

## **Non-Compliance: Gesundheitsrisiko für Patienten**

*Verbesserte Versorgungsqualität, verbesserte Compliance, weniger Kosten*

Wege aus der Non-Compliance führen nicht nur über bessere Aufklärung des Patienten, sondern auch über patientenindividuelle Medikation. Darüber waren sich die Teilnehmer einer Expertenrunde auf dem diesjährigen Hauptstadtkongress in Berlin einig. Die zur kohl-Gruppe gehörende 7x4 Pharma GmbH bietet mit ihrer 7x4 Box ein weltweit einzigartiges System zur patientenindividuellen Arzneimittelverblisterung. So lassen sich die mit der Non-Compliance verbundenen Gesundheitsrisiken für die Patienten sowie die Kosten für das Gesundheitswesen erheblich reduzieren. Verbesserte Versorgungsqualität bei gleichzeitiger Senkung der Kosten – das ist das Credo von 7x4 Pharma und allen anderen Unternehmen der kohl-Gruppe.

„Das Saarland nimmt eine Vorreiterrolle ein“, betonte Prof. Dr. Gerhard Vigener, saarländischer Minister für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales, „denn als erstes Unternehmen weltweit hat 7x4 Pharma mit Sitz in Merzig die Herstellerlaubnis zur industriellen Produktion von patientenindividuellen Wochenblistern erhalten.“ Nach dem Start der 7x4 Box im Saarland im September 2008 können inzwischen auch AOK-Versicherte in anderen Pilotregionen mit patientenindividuellen Wochenblistern versorgt werden. Auf dem Hauptstadtkongress konnte 7x4 Pharma nun den Versorgungsstart in der Sachsener Region Löbau-Zittau bekannt geben. Für privat Versicherte der Barmenia, debeka und INTER im Saarland startet die Versorgung noch diesen Sommer.

### **Patientenindividuelle Medikation fördert Therapieerfolg und spart Kosten**

Im Rahmen des Expertentreffens konstatierte der Minister, dass neben der hausärztlichen Aufklärung die patientenindividuelle Verblisterung ein weiterer entscheidender Hebel sei, um der Non-Compliance zu begegnen. „Skandinavische Studien mit ähnlichen Systemen haben gezeigt, dass dadurch gesundheitliche Beeinträchtigungen und Kosten reduziert werden“, so Vigener. Die Kosten für die Krankenkassen sanken pro Patient und Jahr um mindestens 1.360 Euro.<sup>1</sup> Prof. Dr. Charles B. Blankart vom Institut für öffentliche Finanzen, Wettbewerb und Institutionen an der Humboldt-Universität zu Berlin, berechnete für Deutschland sogar eine jährliche Kostenersparnis von mehr als 1.700 Euro pro Patient. „Allein die Einsparungen durch vermiedene Krankenhauseinweisungen belaufen sich auf 1.300 Euro pro Patient und Jahr“, so Blankart. Krankenhauseinweisungen gehören zu den größten Kostenfaktoren der Non-Compliance. Daneben landen in Deutschland jedes Jahr 4.000 Tonnen Arzneimittel im Wert von 500 Mio. Euro auf dem Müll.<sup>2</sup> Der gesamte Schaden durch mangelnde Therapietreue summiert sich nach Angaben der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) bundesweit auf etwa 10 Mrd. Euro jährlich.<sup>3</sup>

### **Non-Compliance: Gesundheitsrisiko für Patienten**

„Die gesundheitlichen Konsequenzen sind teilweise schwerwiegend“, betonte Prof. Dr. Rainer Düsing, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik I der Universität Bonn. „Selbst Patienten mit höchstem Risiko, etwa nach Herzinfarkt oder Herztransplantation, halten ihre verordnete Medikation nicht ein. Bei Patienten nach Herzinfarkt steigt entsprechend die Mortalität, bei Transplantierten die Häufigkeit von Abstoßungsreaktionen.“ Nach Daten der American Heart Association (AHA) sind etwa 10 Prozent aller Krankenhauseinweisungen und 23 Prozent der Einweisungen in ein Pflegeheim auf mangelnde Therapietreue zurückzuführen.<sup>4</sup> Das Problem liegt für Düsing nicht nur in der Vergesslichkeit der immer älter werdenden Patienten, sondern auch in der Unübersichtlichkeit der bei diesen Patienten häufig notwendigen komplexen Therapien. „In beiden Fällen wäre eine Verblisterung, mit der auch komplizierte Therapie-

<sup>1</sup> Erste Nationale Registerstudie, Dänemark

<sup>2</sup> BMGS 2004

<sup>3</sup> ABDA: Zukünftige Gestaltung der Arzneimittelversorgung, 2003

<sup>4</sup> [www.americanheart.org/presenter.jhtml?identifier=107](http://www.americanheart.org/presenter.jhtml?identifier=107)

schemata für den Patienten übersichtlicher seien, eine Möglichkeit, die Compliance zu verbessern.“

### **Der Hausarzt leistet die Basisarbeit für eine gute Compliance**

Rund die Hälfte der Patienten mit chronischen Krankheiten nimmt ihre Medikamente nicht richtig ein.<sup>5</sup> 30 Prozent der chronisch Kranken halten ihre vorgeschriebene Medikation bereits zehn Tage nach Therapiebeginn nicht mehr ein.<sup>6</sup> Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes, fasst die ernüchternden Studienergebnisse zur Non-Compliance so zusammen: „Ab fünf verschiedenen Medikamenten tendiert die Einnahmetreue in Richtung Zufall.“ Der Hausarzt muss dem zufolge den Patienten in die Lage versetzen, die große Bedeutung des eigenen Verhaltens für den Therapieverlauf nachzuvollziehen. Weigeldt betonte hierzu die Bedeutung einer sinnvollen Honorar- und Vergütungsstruktur, die dem Hausarzt mehr Zeit für die Patienten ermöglicht. Die Politik sei gefragt, hier die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Auf der Verordnungsseite sei die patientenindividuelle Arzneimittelversorgung ausdrücklich als Möglichkeit für eine Verbesserung der Compliance zu begrüßen.

### **Innovative Konzepte für die Zukunft**

Für das Konzept einer verbesserten Versorgungsqualität bei gleichzeitiger Kostensenkung stehen neben 7x4 Pharma auch die Produkte und Dienstleistungen der anderen Unternehmen der kohl-Gruppe. Das auf Import-Arzneimittel spezialisierte Unternehmen kohlpharma trägt als Marktführer in seinem Bereich maßgeblich dazu bei, dass im deutschen Gesundheitswesen Jahr für Jahr etwa 200 Mio. Euro an Arzneimittelkosten eingespart werden.

Als einer der bedeutendsten deutschen Homecare-Anbieter versorgt assist chronisch kranke und pflegebedürftige Patienten mit medizinisch-pharmazeutischen Dienstleistungen im häuslichen Umfeld und trägt so zur Reduzierung der Krankenhauskosten bei. AVIE schließlich entwickelte ein zukunftsweisendes Systempartnerkonzept für selbständige Apotheker, mit dem diese auch unter den sich verschärfenden Wettbewerbsbedingungen im deutschen Apothekenmarkt erfolgreich und kosteneffektiv bestehen können.

#### **Quelle:**

*Pressemeldung der 7x4 Pharma anlässlich des Hauptstadtkongresses in Berlin, 29.05. 2009*

[www.medizin-telegramm.com](http://www.medizin-telegramm.com)

---

<sup>5</sup> Bührlen B. (2003): Verbesserung der Arzneimittelversorgung durch Steigerung der Compliance. Expertise für die Hans-Böckler-Stiftung. Karlsruhe: Fraunhofer ISI 2003.

<sup>6</sup> Barber N, Parsons J, Clifford S, Darracott R, Horne R, Barber N. (2004): Patient's problems with new medication for chronic conditions; Qual Saf Health Care. 2004 Jun; 13(3):172-5.